

# *Bade-Courier*

KURZEITSCHRIFT DES NORDSEEHEILBADES

N O R D E R N E Y



NUMMER 14 · WEIHNACHTEN 1961 · 12. JAHRGANG · 18 A 7728 D · PREIS 70 Pfg.



*Hotel Pique*  
mit den Strandvillen  
OLGA UND MATHILDE  
*Nordseebad  
Norderney*

Ein recht frohes und gesegnetes  
Weihnachtsfest  
sowie die besten Wünsche  
für ein erfolgreiches Neues Jahr und ein frohes Wiedersehen im Jahre 1962  
übermitteln wir den verehrten Gästen und Freunden unseres Hauses.

**H. PIQUE UND FRAU**

Auch im Jahre 1962 wieder mit den FRISIA-Dampfern **nach Norderney**



»Frisia I« auf der Fahrt nach Norderney

Den Dampfer-Fahrplan finden Sie im Bundesbahn-Kursbuch unter Nr. 1000c. Sie erleichtern sich die Reise, wenn Sie sich eine bis zur Insel durchgehende Eisenbahn-Rückfahrkarte lösen und Ihr Reisegepäck bis nach Norderney durchexpedieren lassen.

Wenn Sie mit Ihrem Wagen an die See fahren wollen, geben Sie uns bitte so frühzeitig wie möglich Nachricht, damit wir Ihnen dafür einen Platz auf der Autofähre oder einen Platz in unseren »FRISIA-Großgaragen« in Norddeich reservieren.

Mit den besten Wünschen  
für das Jahr 1962 grüßt Sie Ihre

**A. G. REEDEREI NORDEN - FRISIA**

Norderney  
Fernruf 249

# Bade-Courier

WEIHNACHTEN 1961 / 12. JAHRGANG · NR. 14

Verlag: Soltau-Druck, Norderney, in Zusammenarbeit mit dem Staatsbad Norderney. Verantwortlich für den Gesamthalt: Köhnemann. Fotos: Scheerer (6), Lorbig (1), Staatsbad (6), Archiv (10). Einzelpr. 70 Pfg., z. Zt. Anzeigentarif Nr. 4

## Ruhe und Bewegung am winterlichen Meer

Nicht nur Erinnerungen wieder beleben und die Vorfreude auf den kommenden Sommer erwecken soll dieses Heft, sondern, noch stärker als bisher vielleicht manchmal geschehen, auch jenes Norderney beleuchten, das während des ganzen Jahres der Gesundheit dient, dessen heilklimatische Vorzüge sich nach langjähriger wissenschaftlicher Erfahrung im Spätherbst, Winter und Vorfrühling besonders intensiv ausprägen

### Morgen der Schöpfung

*Treibeis, des Meeres glitzernde Flotte,  
Zieht langsam am Strand vorbei,  
Den der Ostwind leerfegt.  
Wie gläserne Landschaft das  
Wattenmeer.  
Einsamkeit die Insel umhegt.  
Dünenhelm mit des Winters  
Silbernem Filigran  
Alle Wunder der Schönheit trägt.  
Dampf dröhnt die Brandung  
Heroischen Sang ins Ohr.  
Nie ragst du reiner, Eiland,  
Aus dem Urgrund der See empor,  
Die einst dich gebar  
Und dir formte aus Wogengestalt  
Ewig verjüngend Gesicht und Gestalt,  
Und wie ein Morgen der Schöpfung,  
Der seine Frische nie verlor,  
Noch heut sich bietet dar.*

Gustav G. Engelkes

Unser Titelbild:  
Sonnige Inselahrt ins Neue Jahr  
Nebenstehend:  
Weihnachtszeit am Schwanenteich  
bei der Napoleonschanze

Für eine Winterkur an der Nordsee gilt in besonderem Maße das, was grundsätzlich jeder Besuch eines Kurortes in zweierlei Hinsicht erfüllen sollte: er soll die gesundheitlichen Schwierigkeiten, die sich als Folge der Härte unseres Erwerbslebens der weitgehenden Einseitigkeit unserer überzivilisierten Welt bald stärker, bald schwächer einstellen, beheben oder doch zum mindesten weitgehend kompensieren und darüber hinaus aber auch einer allgemeinen Erholung dienen.

Über die erstgenannte Aufgabe brachte der „Bade-Courier“ schon zahlreiche Beiträge aus ärztlicher Feder. Sie ist gemeinhin auch besser bekannt, als das Anliegen eines vorbeugenden Kur-aufenthaltes, ja, es gibt sogar Inselbesucher, die sich übrigens allzu intensiv mit ihren Beschwerden befassen. Dabei gerät die Erfüllung des zweiten Kuranliegens oftmals in eine Art Minderbewertung. Die reinen Erholungsmaßnahmen beginnen nur so „nebenher“ zu laufen, als wenn sie nicht auch ausschlaggebende Teile eines wohlverstan-

denen Kurplanes seien. Wer erkennt schon in dem Wechsel von Ruhe und Bewegung so ohne weiteres auch gleich eine „Kurverordnung“. Kann man überhaupt auf Norderney während des Winters sich draußen aufhalten, wird man manchmal gefragt, ist hier nicht alles in Schnee, Nebel oder Eis erstarrt? Wie die Dinge an der Nordsee tatsächlich liegen, wollen wir noch in einem anderen Beitrag dieses Heftes herausstellen. Hier genügt vorerst die Feststellung, daß Ruhe und Bewegung bei einer Nordsee-Winter-, Frühjahrs- oder selbstverständlich auch Herbstkur besonders bedeutsame Heilmittel sind. Wie bei allen Kurmitteln liegt das Problem hier lediglich in der Dosierung, die alles weniger verträgt als eine Schematisierung. Nirgends muß man vielleicht so streng an der Erkenntnis festhalten, daß jeder Mensch ein Einzelfall ist, ein in sich geschlossenes Individuum, auch wenn es sich um so schlichte Kurwendungen handelt, wie Ruhe und Bewegung.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß zwischen dem Genießen der Heilkräfte



Lichterketten und ein mächtiger „Weihnachtsbaum für alle“ des Staatsbades tragen alljährlich auf dem Kurplatz zur Erhöhung vorfestlicher Stimmung bei



des Meeres und der Ruhe eine enge natürliche Verbindung besteht. Es sind ganz einfach zwei Glieder einer Kette, die gegenseitig ineinander greifen. Der Gebrauch der Kurmittel an der See, seien es die bereits erwähnten klimatischen Faktoren, seien es Anwendungen im Kurmittelhaus, der Besuch von Sauna oder Meerwasser-Wellenschwimmbad, fordern (und sollen es ja auch tun) vom Körper gewisse Leistungen. Sie benötigen eine gewisse Zeit zum Reaktionsablauf, zur richtigen Verwertung durch den Körper, kurz: diese Mittel erfordern vor allem einmal Ruhe. Hat jedoch die Zeit der Ruhe ihre Aufgabe erfüllt, so regt sich im Körper das natürliche Verlangen nach Bewegung. Nur ganz Schwerkranke, und sie sind eigentlich unter den Norderney-Gästen schon den Indikationen nach nicht zu finden, müssen durch ihren Zustand auf diesen wichtigen, wertvollen Helfer verzichten. „Bewegung“, schon in diesem Wort liegt der Begriff der Vielfältigkeit eingeschlossen. Richtig dosiert, um es nochmals zu betonen, ist sie für den Gesunden, der lobenswerter Weise vor-

sorglich eine Inselkur gebraucht und für den gesundheitlich schon stärker Beeinträchtigten, der vernünftigerweise rechtzeitig zum Kurgast wird, ein Heil- und Erholungsmittel, für das es in seiner Wichtigkeit schlechterdings keinen Ersatz gibt.

Über die kurgemäße Dosierung eines Heilmittels muß aus wohlwogenden Gründen nur der Kurarzt entscheiden. Jede Anwendung wird, richtig so angewandt, helfen, kann aber durchaus schaden, wenn sie in Wert und Wirkung

falsch oder laienhaft eingeschätzt und mißbraucht wird. Auf unser Thema „Bewegung“ angewandt: verständig abgemessene Übungen, weite und nicht zu hastige, aber regelmäßige Spaziergänge, auch das Stemmen gegen den frischen und stets ozonreichen Wind üben eine belebende und kräftigende Wirkung aus, die viel tiefer geht, als man gemeinhin glaubt. Schon die Bewegung einzelner Muskeln oder Muskelgruppen regt das Herz zu erhöhter Tätigkeit an. Die Blutverteilung erfährt eine Ver-

Unbestritten ist die günstige Beeinflussung des Kurerfolges durch gepflegte Unterhaltung und eine gute Küche.

Das in Regie des Staatsbades geführte

## KURHAUS NORDERNEY

erfüllt in seinen stilvoll-zeitlos ausgestatteten Räumen die Anforderungen eines internationalen Gästepublikums. Geschulte Kräfte servieren Ihnen alle Gerichte, von einfachen Speisen bis zu international anerkannten Menüs, zu angemessenen Preisen.

Küche und Restaurant sind vom 20. 12. bis 10. 1. und während der Ostertage in Betrieb. Ab Pfingsten durchgehend geöffnet.



Stätte einer Abendunterhaltung von Niveau ist stets die elegante

**KURHAUS-  
BAR**



ALLE GUTEN WÜNSCHE ZUM WEIHNACHTSFEST  
UND ZUM NEUEN JAHRE!

Reisebüro am Kurplatz und SCHARNOW-Reiseleitung Norderney

schiebung insofern, als die Betätigung eines Muskels eine erhöhte Blutzufuhr zu diesem bedingt. Wird aber an einer Stelle des Körpers nun auf einmal mehr Blut gebraucht, so wird es an anderer Stelle eingespart. Die Bauchgefäße werden entlastet, dadurch die Darmtätigkeit erleichtert und die Bauchdrüsentätigkeit zur Steigerung geführt. Bewegung erfordert aber auch — und damit kommen wir zum für eine Nordseekur wichtigsten Punkt — verstärkte Atmung und ein lebhaftes Rückfließen des Blutes zum Herzen. Man sieht also deutlich, daß Bewegung sich keinesfalls nur in Bewegung erschöpft, sondern den Ablauf einer Reihe von Veränderungen im Organismus auslöst. Von der Massage und der passiven Gymnastik, durch Schwimmen und Wandern bis zum reinen Sport (auf Norderney repräsentiert besonders durch die Möglichkeit, ganzjährig zu reiten oder dem Golfspiel zu huldigen), alles das umfaßt den Begriff „Bewegung“, und wir empfinden dabei rein gefühlsmäßig schon bald — um auf den Ausgangspunkt des Gedankens zurückzukommen —, daß die Erfahrung des Kurarztes hier dosierend und regulierend zu entscheiden hat. Was vermag dann aber auch der Wechsel von der Ruhe zur Bewegung alles zu erreichen! Ob es sich um ein anfälliges, überlastetes Gefäßsystem handelt, ob — wie so häufig — nervöse Spannungen den ermüdeten, angespannten Menschen belasten, ob erlahmende andere Körperkräfte, Allergien, Beschwerden der Luft- und Atemwege, Neigungen zu Stoffwechselstörungen nach Abhilfe verlangen, immer wird die maßvoll dosierte Bewegung im rhythmischen Wechsel mit der Ruhe sich bewähren.

Wie der erholungs- oder heilungssuchende Mensch aber nicht nur etwas für seinen Körper tun muß, sondern auch für seine oftmals noch tiefgreifender angekränkelte Seele, so übt die Bewegungstherapie auch noch tiefer in unsere innersten Bereiche ausstrahlende Wirkungen aus. Der Wille wird wieder erzogen, er überwindet Hindernisse, die allgemeine Leistungsfähigkeit wird gesteigert und damit der Lebensmut angefaßt. Ruhe und Bewegung sind so höchst erfolgfördernde Bundesgenossen der sonstigen Norderneyer Heilanzeigen, sie sind wertvolle Hilfsmittel für das Ziel der Kur: nicht nur Gesundung, sondern auch Erholung oder Kräftigung. Dabei kann es nicht dem geringsten Zweifel unterliegen, daß sich gerade während der Monate außerhalb der sommerlichen Hauptreisezeit das Genießen dieses Wechsels am harmonischsten ermöglichen läßt, gleichsam in Anpassung an Ebbe und Flut, das Auf und Ab der unendlichen Weite des Norderney umgebenden Meeres.

Und noch etwas ist vielen Menschen vonnöten, gegen das eine Inselkur in der stillen Jahreszeit besonders förderlich ist: die Erholung vom Lärm. Ist es

nicht etwas Sonderbares um unser Verhältnis zu dem Getöse um uns? Von vielen Menschen wird der Lärm der Technik als etwas Natürliches hingenommen, die Geräusche der Natur aber als etwas Unnatürliches, Störendes. Durch die Macht der Gewohnheit scheint uns das Gelärme der Technik nichts mehr auszumachen. Grimm definierte in seinem berühmten Wörterbuch der deutschen Sprache Lärm mit „geräuschvolles Aufsehen machen“. Für uns Heutige aber ist Lärm jedes Geräusch (ob laut oder leise), das uns „auf die Nerven“ geht. Das kann schon das Tropfen eines Wasserhahnes sein, ein leises Quietschen im Auto, das Klappen von Türen und Fensterflügeln im Luftzug. Demnach ist das Entscheidende, wie Lärm individuell auf den Menschen wirkt, nämlich als Unterbrechung irgendeines Zustandes der geistigen Sammlung, aus einem Zustand der Konzentration. Es hat sich aus einwandfreien statistischen Erhebungen ergeben, daß 23 Prozent lärmgeplagter Menschen eben durch den Lärm nachteilige Folgen körperlicher und seelischer Art erlitten haben. Dabei steht der Straßenlärm als

Lärm der Technik mit Abstand an der Spitze. Und so haben sich denn auch Ärzte mit den Schädigungen durch den Lärm befaßt. Sie haben festgestellt, daß die Flut der Geräusche nicht nur nervös macht, nicht nur die geistige Konzentration stört, sondern sogar wachstumsstörend wirken kann, Verkrampfungen mannigfacher Art nach sich zieht, den Blutdruck erhöht (eine Wirkung, die übrigens auch mancher allzu „heißer“ Tanzmusik zu eigen ist), die Magendurchblutung verringert und die allgemeine Arbeitsleistung herabsetzt.

Die Erkenntnis, daß der Lärm als eine der Hauptnervensägen unserer Zeit anzusprechen ist, daß auf sein Konto die Managerkrankheit kommt und er auch einen Großteil des anomalen Nervenverschleißes auf dem Gewissen hat, wird künftig auf Norderney aber auch in der Hauptreisezeit besser als bisher ihren Niederschlag finden in Beibehaltung der bisherigen Kraftverkehrseinschränkungen. Geplant ist ferner eine gemeinsame Aufklärungsaktion von Staatsbad und Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe mit dem Ziel, alles nur Erdenkliche zur Wahrung der Kurortruhe zu tun.



## STRANDHOTEL EUROPÄISCHER HOF

DIE OASE DER RUHE AM MEER

Nach großzügiger Renovierung finden anspruchsvolle Gäste beste Unterkunft u. Erholung

Seezimmer mit Balkon · moderne Seeterrasse

Europa-Eck — Stätte für Feinschmecker

Wiedereröffnung Mitte Mai — Anfragen unter Nr. 501/502 erbeten

**Allen Gästen und Freunden des Hauses  
wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein recht gutes Neues Jahr!**



# STRANDHOTEL RIXTINE

INHABER: A. WEISSANG

Telefon 367

Telegramm-Adresse:  
Rixtinehotel

\*

Das gute Familienhotel  
unmittelbar bei der Strandpromenade  
in besonders ruhiger Lage  
Zimmer mit und ohne Seeaussicht  
Balkon  
fließendes Wasser warm und kalt

\*

Den verehrten Gästen  
unseres Hauses wünschen wir  
ein frohes Weihnachtsfest,  
Glück und Erfolg im  
Jahre 1962,  
und für das Wiedersehen  
auf Norderney  
viel Sonnenschein!

## HOTEL AM KURPLATZ

vormals  
Staatliches Kurhotel Dependance Bazar  
Direktion W. Möllenberg, geb. Heyder  
Ruf 480 · Postfach 267

Sonnige und neugestaltete Zimmer  
mit fließendem warmen und kalten Wasser  
und Blick auf den Kurplatz  
Zentralheizung

Ganzjährig geöffnet

\*

Als Treffpunkt des Tages empfiehlt sich  
das Café mit der eigenen Note

### DAS KUR-CAFÉ

mit dem reizvollen Kaminzimmer  
für besondere Anlässe

\*

Wir wünschen unseren Gästen  
ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes 1962!



## STAATLICHES KURHOTEL

(GROSSES LOGIERHAUS)

Telefon 296

Inh.: Ilse Pempel, geb. Wiborg

Sehr gut ausgestattete große Zimmer  
Gesellschaftsräume  
Appartements mit Bad  
Fließendes Wasser warm und kalt  
Eigene Seewasserbäder  
Zentralheizung

Ruhige Lage am Kurpark und Kurmittelhaus

Allen Gästen und Freunden des Hauses ein  
frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr!



## Wir und der Golfstrom

Wissenswertes zu See-Winterkuren

Daß man beispielsweise zu Weihnachten oder schon vor Ostern an die See reisen könnte, erschien noch vor wenigen Jahren fast undenkbar, denn daß es in Deutschland während der Wintermonate kaum ein milderes Klima gibt als auf den ostfriesischen Nordseeinseln, daran wurde kaum gedacht. Diese Eilande, unter ihnen Norderney als ältestes deutsches Nordseebad, stehen nämlich unter dem Einfluß des Golfstromes, so daß blühende Rosen im Spätherbst und manchmal sogar auch noch in den Wintermonaten durchaus vorkommen können. Auch geschieht es hier, daß Bäume und Sträucher, die in südlichen Ländern heimisch sind, wie Oleander, Magnolie und Edelkastanie, ohne Schaden im Freien überwintern können. Die ozeanischen Winde sind sehr viel wärmer und feuchter als die Kontinentalwinde. Sie entziehen trotz ihrer manchmal nicht unerheblichen Stärke dem Körper weitaus weniger Wärme, üben aber einen kräftigen mechanischen Reiz aus, der über Hautgefäße und Hautnerven auf die inneren Organe übertragen wird.

Kenner der heilklimatischen Verhältnisse an der Nordsee betonen immer wieder, daß die reine kristallklare Luft, ihr Reichtum an wertvollen mineralischen Bestandteilen, ihr Feuchtigkeitsgehalt, die ständige Luftbewegung, die reichliche Fülle natürlichen und reflektierten Lichtes und die Unendlichkeit von Raum und Meer Faktoren darstellen, die unserer Gesundheit besonders zuträglich sind und die durch Umstimmung des körperlichen und seelischen Gleichgewichts zur Krankheitsverhütung ebensoviel beitragen wie zur Wiedergesundung und Wiedererstarkung kranker und schwächerer Gewebe. Häufig wird in entsprechenden Publikationen auch auf den vorbeugenden Charakter von Insel-Winterkuren hingewiesen, wie sie sich in ihren heilklimatischen Einflüssen, besonders auch aus den Einflüssen der milden Golfstromwitterung ergeben. Die ärztliche Heilkunst sieht heute ihre entscheidende Aufgabe darin, das Entste-

hen von Krankheiten oder die Weiterentwicklung krankhafter Anlagen weitgehend zu verhüten und mit der planmäßigen Durchführung prophylaktischer Heilkuren oder auch abhärtender Rekonvaleszentenkuren dem Krankheitsgeschehen den Boden entziehen. Besonders aussichtsreich haben sich in diesem Zusammenhange prophylaktische Heilkuren an der See bei Katarrhempfindlichkeit, bei hartnäckiger Bronchitis und bei Kindern und Jugendlichen erwiesen, die durch Skrofulose oder posttrachitische Zustände, manchmal aber auch ganz einfach durch anlagebedingte konstitutionelle Schwäche in ihrer Entwicklung und Widerstandskraft gefährdet sind. Besonders auf dem Gebiet der Kinderheilkunde sind diese Erkenntnisse zwar keineswegs neu, aber es bedurfte geraumer Zeit, um zu wirklichen Nutzenwendungen auch für den erwachsenen Spätherbst-, Winter- und Frühjahrskurgast zu kommen.

Als Rekonvaleszentenkuren, die neben den vorstehend erwähnten vorbeugenden Kuren in Frage kommen, kann vor allem die Nachbehandlung fieberhafter

Erkrankungen der Atemorgane — speziell der Lungen- und Rippenfellentzündung erwähnt werden. Die klimatischen Verhältnisse auf Norderney bieten sich auch in hohem Maße an bei postgrippösen Erkrankungen, bei der Nachbehandlung von Infektionskrankheiten, bei Unterleibserkrankungen und postoperativen Zuständen aller Art. Bei allen diesen Befunden kann man die in festländischen Krankenhäusern sich oftmals über Wochen und Monate hinziehende Rekonvaleszenz mit voraussichtlich sehr viel besserem Erfolg an der Nordsee durchführen. Hier werden Kuren dieser Art von der modernen wissenschaftlichen Erkenntnis getragen, daß bei jeder örtlichen Erkrankung der ganze Körper in Mitleidenschaft gezogen ist und daß am erfolgversprechendsten ein Behandlungsverfahren ist, das über das erkrankte Organ hinaus zu einer entscheidenden Umstimmung der Gesamtpersönlichkeit führt. Immer wieder bestätigt sich das Wort eines namhaften französischen Mediziners:

„Ein Winter an der See wiegt schwerer als zwei Sommer!“

### HOTEL UND PENSION **MEERESSTRAND**

HAUS DER SONDERKLASSE

wünscht seinen sehr verehrten Gästen und Freunden

**ein recht schönes Weihnachtsfest,  
ein glückliches Neues Jahr 1962**

und ein recht frohes Wiedersehen im nächsten Sommer

**F. FEUERHAKE UND FRAU B. MEY**

Hausprospekt



Auch im Sommer 1962 wieder  
die beliebten

## Helgolandfahrten

mit dem modernen Seebäderschiff  
**MS „SEUTE DEERN“**  
und dem bewährten  
**MS „ATLANTIS“**

Vom Mai bis September  
mehrere Abfahrten  
wöchentlich

*Mit den besten Wünschen für das Jahr 1962*

grüßt Sie

**REEDEREI KAPITAN CASSEN EILS  
HAPAG-HADAG-SEEBÄDERDIENST  
HELGOLAND-BÜRO NORDERNEY**

# haus waterkant

JÜRGEN UND LORE NIEMEYER · NORDERNEY · KAISERSTRASSE 9 · RUF 129

Das neueste, moderne  
Haus garni direkt am  
Strand mit dem unbehin-  
derten Blick auf das Meer

Zentralheizung · große See-  
terrasse · ganzjährig geöffnet

#### Seezimmer

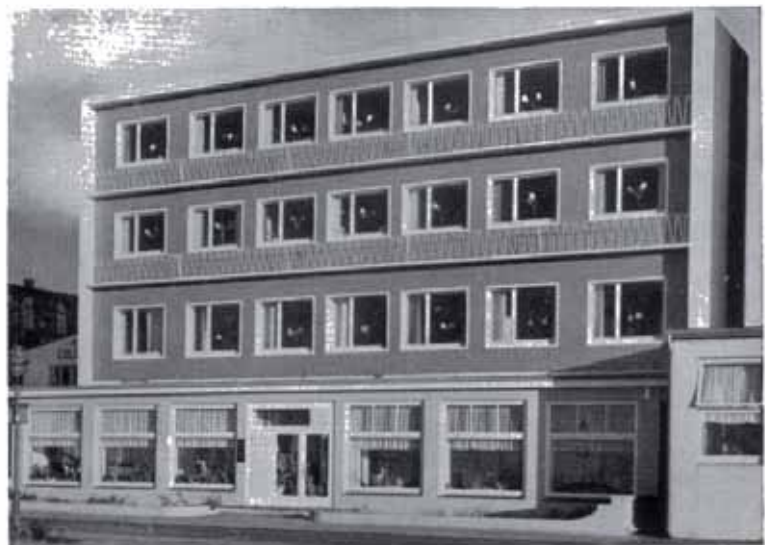
Sommersaison DM 10,00 bis 12,00  
Frühjahr u. Herbst DM 8,00 bis 10,00

#### Gartenzimmer

Sommersaison DM 6,00 bis 7,00  
Frühjahr u. Herbst DM 6,00

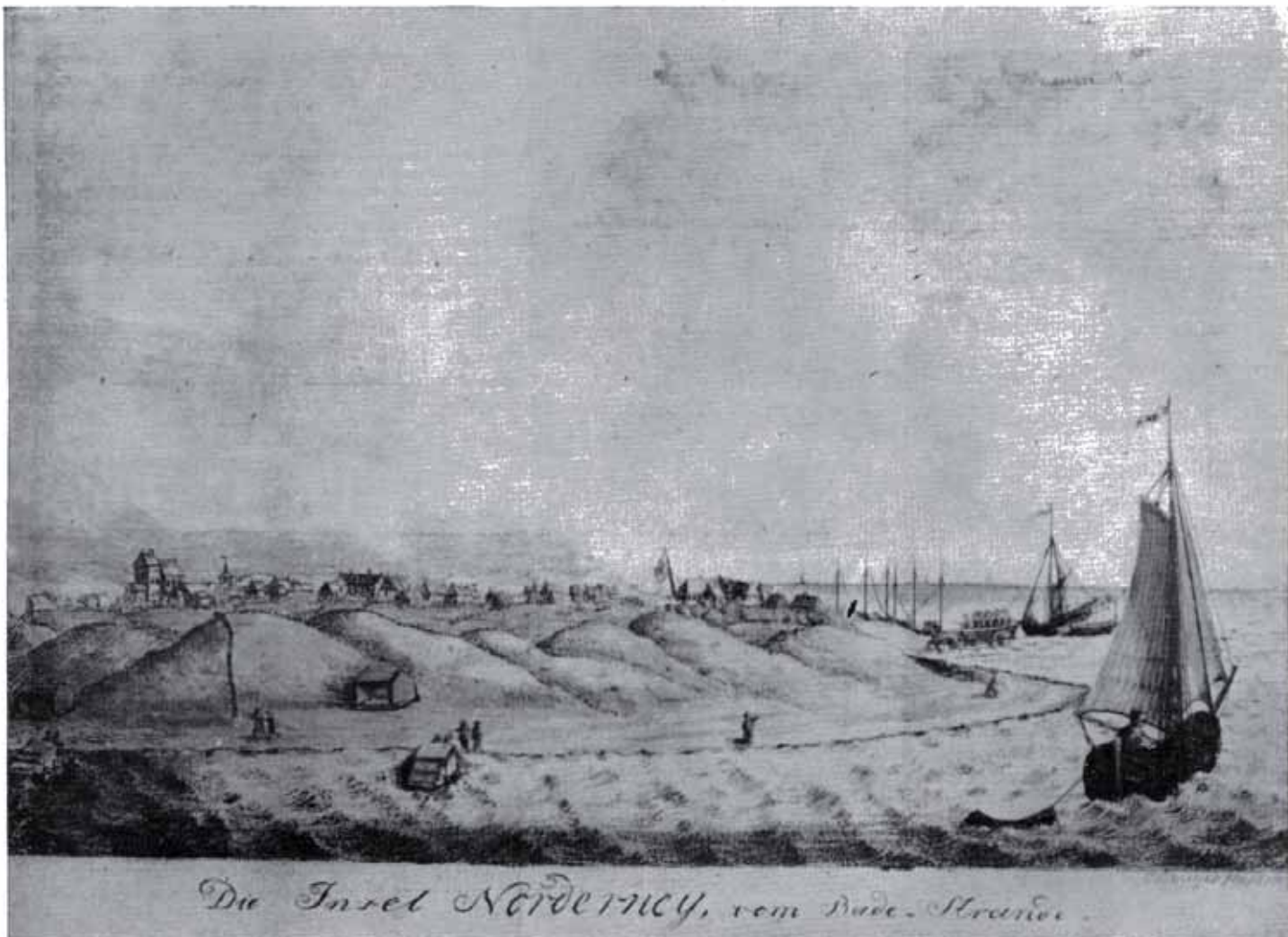
#### Frühstück DM 2,50

zuzüglich 10 Prozent Bedienungsgeld



**WIR WÜNSCHEN FROHE FESTTAGE UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR!**





## Insulare Prominenz von einst

Unbekanntes aus der Norderneyer Vergangenheit

Norderneys Aufstieg zu seiner heutigen Bedeutung begann um 1836, als des Königs Ernst August Sohn, der Kronprinz Georg, anfang, alljährlich Norderney zu besuchen. Damals wurde das Eiland der Mittelpunkt heiterer Geselligkeit einer wirklich eleganten Gesellschaft, die sich keineswegs auf das Königreich beschränkte, sondern fürstliche Gäste auch von fern anlockte. Das blieb so bis 1866 — bis zu diesem Jahr wiederholte der Kronprinz und spätere König

seine Besuche regelmäßig. Otto von Bismarck (nachmals preußischer Fürst und deutscher Reichskanzler) schreibt 1844: „Daß der Kronprinz (von Hannover) hier (in Norderney) ist, weißt Du; ebenso die Herzogin von Dessau mit ihrer Tochter. Des Vormittags, nach oder vor dem Bade, wird Kegel geschoben, mit riesenhaften Kugeln, außerdem verteilt sich die Zeit mit Whist- und Pharaospielen, moquieren und hofiren der Damen, spazieren am Strande, Austern

essen, Kaninchen schießen und des Abends ein bis zwei Stunden tanzen. Eine einförmige und gesunde Lebensweise. Soeben meldet mir der Jäger des Kronprinzen, daß ich für heute auf die Annehmlichkeiten der table d'hôte verzichten soll, um zum letzten Mal bei Ihren Königlichen Hoheiten zu essen, wo man im ganzen besser lebt. Dieser Hof ist überhaupt sehr liebenswürdig, für jetzt die einzige angenehme Gesellschaft hier. Die Kronprinzessin ist eine

### PENSION MEERESLEUCHTEN

Heinrichstraße 6 · Telefon 637

**Geöffnet zur Winterkur**

Geheizte Balkonzimmer mit Seeteilsicht  
Fl. Warmwasser, ruhige gr. mod. Zimmer

Allen Freunden u. Gästen  
unseres Hauses wünschen  
wir ein gesegnetes Weih-  
nachtsfest u. gesundes er-  
folgreiches Neues Jahr!

CHARLOTTE UND HERBERT RISTOW



### Pension Haus Nordland

Bismarckstr. 12 · Telefon 105

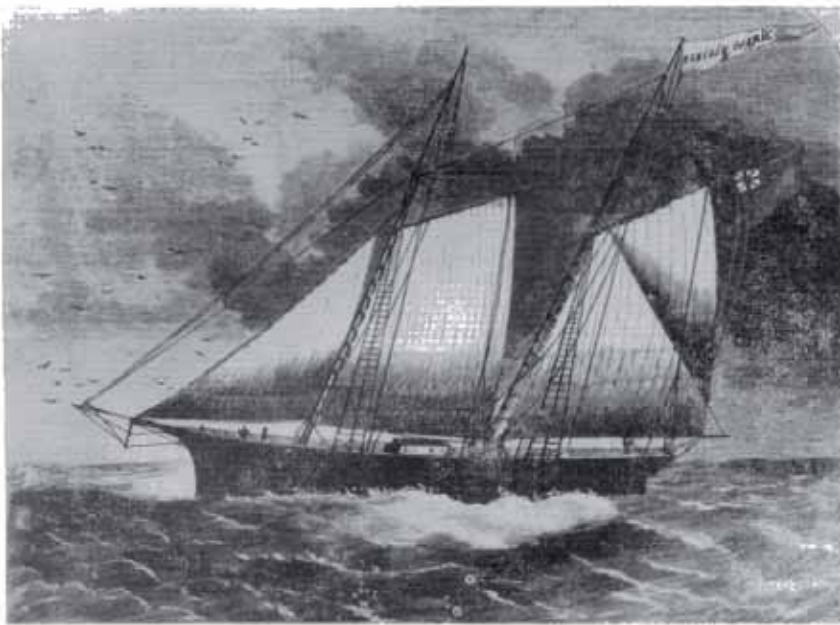
Bes.: L. Gerhardt-Matthes

Fließendes Wasser warm  
und kalt · Zentralheizung

Anerkannt beste Küche

**Herzlichen Weihnachtsgruß  
und beste Wünsche für ein  
gesundes Jahr 1962**

all unseren diesjährigen  
und früheren Gästen



Ein besonders prominentes Schiff jener Jahre: Die Jacht des letzten Königs von Hannover, Georg V. Er hatte sie auf den Namen seiner Frau »Königin Marie« getauft. Das schnittige Schiff wurde im Jahre 1858 bei der Werft von R. C. Rickmers in Geestemünde gebaut. Die »Königin Marie« lag, während der hannoversche Hof im Sommer alljährlich nach Norderney ging, vor der Insel und wurde zu zahlreichen Fahrten in See benutzt. Der Kapitän und auch die Besatzung waren Norderneyer Seeleute. Unsere Reproduktion wurde nach einem zeitgenössischen Bild aus der »Leipziger Illustrierten« gemacht.

sehr heitere und liebenswürdige Dame, tanzt gern und ist munter wie ein Kind. Gestern machten wir im dicksten Nebel eine Landpartie in die Dünen, kochten Kaffee und späterhin Pellkartoffeln, sprangen wie die Schuljugend in den Sandbergen, und obgleich inklusive Kronprinzessin nur vier Paare, tanzten wir, bis es finster wurde auf dem Rasen, und machten bodspringende Ronden um unser Feuer, kindlich und champêtre, on ne peut pas plus. Dergleichen Partien, auch Seefahrten, bei denen die Herrschaften gewöhnlich krank wurden, haben wir öfter gemacht, und ich muß sagen, daß diese Hofgesellschaft vor den meisten übrigen den Vorzug der Ungezwungenheit hatte. Unser Freund Malortie scheint indessen diese Ansicht nicht zu teilen, und sieht stets gelangweilt und verdrießlich aus; nur bei Whist und Cigarre scheint er sich etwas heimischer zu fühlen. Im Ganzen ist es mir doch lieb, daß ich ihn nicht geheiratet habe; er ist meist ansteckend

langweilig, seltene lichte Augenblicke ausgenommen."

Er, den nicht geheiratet zu haben, Bismarck sich freut, war Herman von Malortie, Kammerherr des Kronprinzen und Hoftheaterintendant. Er und sein Bruder Ernst, der Obersthofmeister des späteren Königs, hatten die strengere hannoversche Hofetikette zu vertreten und mochten den heiteren Spielen wirklich mit Mißbilligung zuschauen. Sie waren es, die für die umfangreiche Hofhaltung verantwortlich waren, die nun alljährlich zur Sommerszeit in Norderney installiert wurde.

1838 war nach dem Kleinen das Große Logierhaus errichtet worden, das heutige Kurhotel — gegenüber dem Kurhaus, das die Hofhaltung des Kronprinzen und späteren Königs in den Sommermonaten aufnahm. In diesem Kurhaus fanden später, als die königlich-hannoversche Epoche zu Ende war, 1904 die Verhandlungen und die Unterzeichnung des deutsch-russischen Han-

delsvertrages statt. Die Chefs der Delegationen waren der deutsche Reichskanzler Graf (seit 1905 Fürst) Bülow und der Vorsitzende des Ministerkomitees in Rußland, Sergej Juliewitsch (seit 1905 Graf) Witte. Graf Witte schrieb später über diese interessante Begegnung:

„Als ich schon Vorsitzender des Ministerkomitees war, sollte ich die Verhandlungen wegen der Erneuerung des Handelsvertrages mit Deutschland führen. Mein Standpunkt war der, daß der bestehende Vertrag auf zehn Jahre erneuert werden sollte. Zu Beginn des Jahres war der Krieg mit Japan ausgebrochen. Wilhelm hatte ihn (was jeder konnte) vorausgesehen. Er beteuerte unserem Kaiser, daß er unserer westlichen Grenze wegen ruhig sein könne. Im übrigen bekundete er seinen Wunsch, Rußland möge mit Deutschland Handelsverträge auf Grund eines neuen Tarifs abschließen, der gerade im Reichstag verhandelt worden war, wonach die Zöl-



Ruf 267      Inh.: Hans-Joachim König      Ruf 267

Direkt am Kurplatz gelegen — Hausprospekt bitte anfordern  
Zentralheizung — Privatbäder — CDH / VRKD / TA

Gesellschafts- und Tagungsräume · Restaurant · Tanzbar „Frasquita“ · Hausbar „Kajüte“

GANZJÄHRIG GEÖFFNET

**Frohe Weihnacht und ein glückhaftes 1962!**

## OSTFRIESISCHE KUNSTHANDLUNG

Strandstraße 4

Allen bekannten Gästen  
zum Weihnachtsfest u.  
zum Jahreswechsel die  
besten Wünsche u. Grüße

FAMILIE JOHANN LUHRS

### Ganzjährig STRAND-HOTEL BELVEDERE

Strandpromenade/Strandstr. · Ruf 606

#### HAUS DER SONDERKLASSE

an einzigartiger, sonnenreicher u. zentraler Lage inmitten 3000 m<sup>2</sup> eigener Dünenwiese nur 50 m vom Meer, empfiehlt erholsame Winter- und Frühjahrskuren

Meinen Gästen frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr!      **INGEBORG HUTTNER**

### STRANDHOTEL-PENSION MIRAMAR AM MEER

Kaiserstraße 5 · Ruf 526

#### RENOMMIERTES HAUS I. RANGES

direkt am offenen Meer u. d. Strandkorb- u. Liegewiese · Gr. Seeterrasse  
Vorzügliche Küche — Fließend Warmwasser — Zentralheizung

#### WEIHNACHTEN AM MEER!

Es wünscht gesegnetes Weihnachtsfest, glückliches Neues Jahr u. ein frohes Wiedersehen 1962

**ELFRIEDE WIEMERS**

le, die ohnehin schon sehr hoch waren, noch erhöht wurden. Ich schlug vor, Deutschland keine Zugeständnisse zu machen. Schließlich wurde eine Beratung über die Angelegenheit beschlossen. Die Versammlung kam zu dem Beschluß, daß es für uns notwendig sei, eine Einigung mit Deutschland zu erzielen, ohne erst den Bogen zu überspannen, und zwar sollte ich Zugeständnisse machen mit dem Vorbehalt, daß der deutsche Kapitalmarkt sich uns öffne. Dabei sollte das Thema unserer westlichen Grenze und ihrer Sicherheit gar nicht zur Sprache kommen. Das Protokoll dieser Sitzung fand die Allerhöchste Genehmigung und wurde mir als Leitfaden übergeben. Da es Sommer war, beschlossen der Kanzler Bülow und ich, die Verhandlungen in Norderney zu führen. Ich verbrachte dort zwei Wochen. Die ganze Zeit war ich mit Bülow zusammen. Tagsüber in offiziellen Sitzungen und nach dem Essen unter vier Augen oder in Gesellschaft der Gräfin



Otto v. Bismarck um 1850

Bülow, einer Italienerin (sie ist in ihrer Jugend sehr schön gewesen, ist sehr gebildet und eine große Musikerin). Wenn wir mit dem Grafen allein waren, sprachen wir über Politik, wenn auch die Gräfin dabei war, über allgemeine Themen. Es wurde viel verhandelt, schließlich kam man doch zu einer Einigung. Man kann nicht sagen, daß diese Einigung auf beiden Seiten ganz frei war. Auf unserer Seite war die Freiheit durch die Tatsache des Krieges und unsere ungeschützte westliche Grenze stark beschränkt.

Aus den Verhandlungen, die ich mit Bülow führte, bildete ich mir folgende Meinung: kein schlechter Mensch, schlau, nicht besonders tüchtig und nicht besonders klug, aber gewandt im Re-

den. Als Staatsmann eine Größe zweiten Ranges. Von seinen Mitarbeitern ist als hervorragend an Fleiß und Wissen nur der Graf Posadowski zu nennen. In Wirklichkeit habe ich mit ihm alle sachlichen Verhandlungen über den Vertrag geführt. Nachdem alles unterschrieben war, reiste ich am gleichen Tage nach Sankt Petersburg ab. An diesem selben Tage wurde Wjatscheslaw Konstantinowitsch Plehwe erschossen."

Man hat aus dieser Schilderung des großen Mannes nicht den Eindruck, daß er die Schönheiten Norderneys auskosten hätte. Fürst Bülow erzählt verschiedene Anekdoten von dieser Begegnung und sagt: „Seine Vorschläge waren immer praktisch, meist annehmbar. Als ihm einer der deutschen Delegierten einmal entgegenhielt, sie könnten einen Beschluß des Reichstages herbeiführen, durch den die Regierung aufgefordert würde, gerade in diesem Punkte den Russen nicht nachzugeben, entgegnete er: „Und ich kann mit einem kleinen Telegramm einen kaiserlichen Ukas erwirken, durch den alle unsere Forderungen um 400 Prozent erhöht werden. Laissons ces enfantillages! Unvergesslich ist mir eine kleine Szene aus einer der letzten Sitzungen im Norderneyer Kurhaus. Witte, der den Abend vorher in meiner Villa in angeregtem Gespräch bis spät in die Nacht zugebracht hatte, holte einen kleinen Zettel hervor und hielt dabei eine kleine Ansprache, in der er sagte: In Anerkennung des auch von deutscher Seite gezeigten guten Willens und um seiner persönlichen Sympathie für den deutschen Kanzler Ausdruck zu geben, wolle er uns freiwillig noch einige nicht ganz unbedeutende Konzessionen machen. Er hatte kaum diese Zugeständnisse verlesen, als der Unterstaatssekretär Wermuth, der neben mir saß, obwohl ich ihn durch sanften Druck meines Fußes auf seinen Stiefel warnte und zurückzuhalten versuchte, in sehr mangelhaftem Französisch erklärte: Wo die Russen in der Geberlaune wären, müßten die Deutschen noch vier oder fünf andere Wünsche zur Sprache bringen, die den russischen Zugeständnissen erst ihren vollen Wert verleihen würden. Witte erklärte kühl: *J'ai voulu vous faire plaisir, mais comme vous semblez mal comprendre mes mobiles et mes intentions, je retire ce que j'ai dit.*"

So, wie die Zeit des High Life — die sich Heine gewünscht und der König verwirklicht hatte — wie die große Politik — als Witte und Bülow verhandelten — vergangen ist, so ist doch von all dem auch heute noch manche Erinnerung geblieben. Heute, da Norderney eine bisher nie erreichte Besucherzahl hat und einen neuen Strand im Ostbad, der schöner ist als alles Gewesene — heute läßt sich doch noch viel von der Vergangenheit finden, wenn man durch Norderney bummelt.

(Nach einer NDR-Sendung)



Fürst von Bülow auf Norderney

Kaffee und Konditorei

**Fröhle**

Poststraße 9 — Telefon 287

Angenehme Aufenthaltsräume  
Ganzjährig geöffnet

Herzliche Weihnachts-  
und Neujahrswünsche!

FAMILIE  
FRÖHLE

**Haushaltungsschule**

mit Internat  
der Stadt Norderney

In einem gut und neuzeitlich eingerichteten Gebäude wird jungen Mädchen eine gründliche hauswirtschaftliche Ausbildung, ein angenehmer Aufenthalt und Erholung im gesunden Nordseeklima geboten. Dauer der Ausbildung 1 Jahr.  
**Staatliche Abschlußprüfung.**

Nähere Auskunft durch den Direktor der beruflich bildenden Schulen der Stadt Norderney - Ruf 465

**Historische Marienhöhe  
Conditorei und Café**

Stiftung d. Königin Marie v. Hannover  
wünscht all ihren Gästen:

**Frohe Weihnachten, ein gutes  
Neues Jahr und freut sich auf  
ein gesundes Wiedersehen 1962**

**ERNST RADTKE Wwe.**  
Am Weststrand



# Strandhaus Columbus

Kaiserstraße 10 · Telefon 208 · Direkt am Meer · Ruhige Lage · Geheizte Seezimmer  
Geöffnet zur Winterkur und zu Weihnachten

Allen Freunden unseres Hauses „Frohe Weihnachten“ und „Ein gutes Neues Jahr“!  
MARY UND CLAUDIUS MEISTER

## NORDERNEY

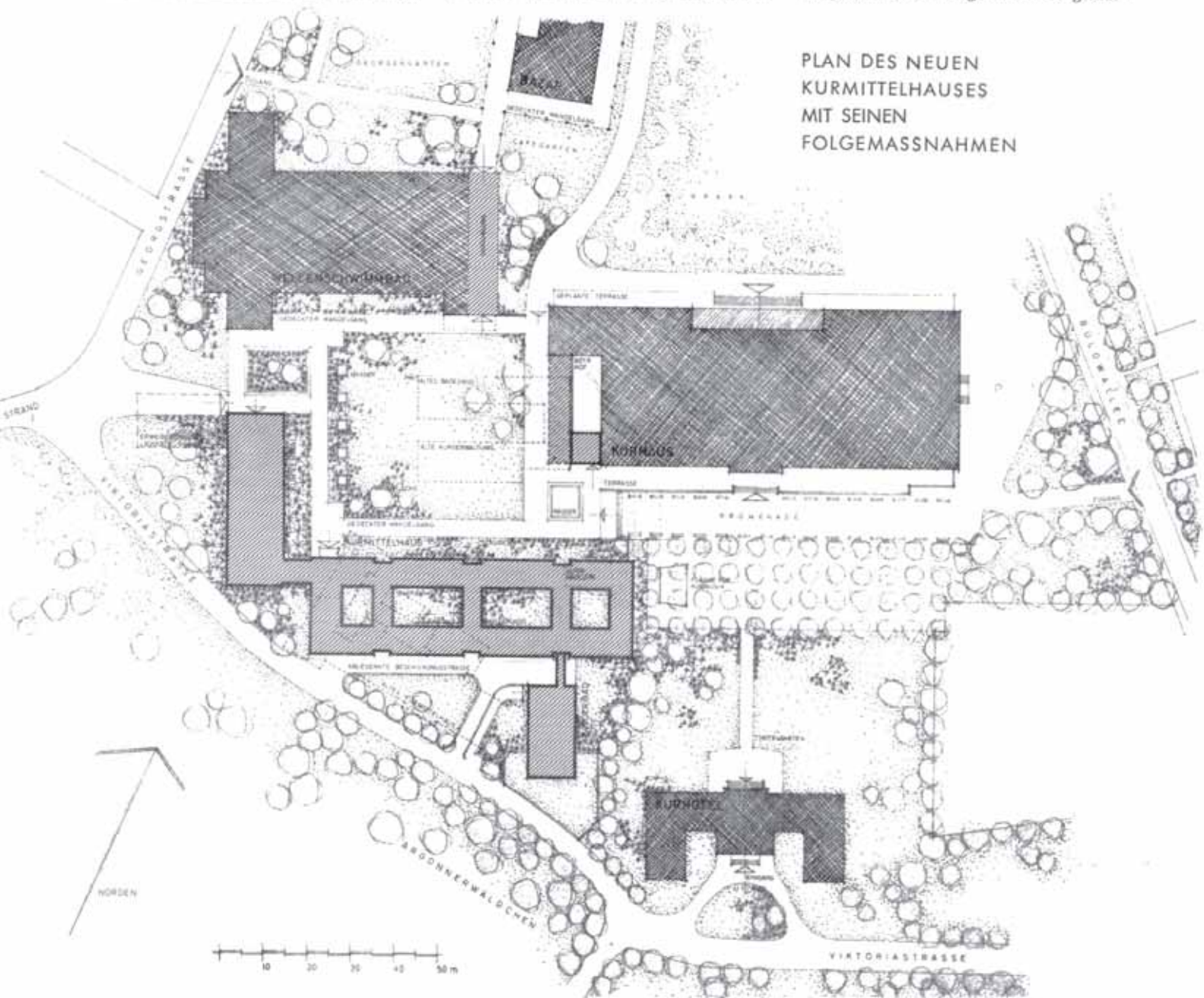
gestern  
heute  
morgen

Bei einem Blick auf die jetzt zu Ende gehende Kurzeit 1961 fällt vor allem auf, daß trotz des witterungsmäßig recht nachteiligen Sommers die Zahl der Norderneyer Kurgäste nicht zurückging; im Gegenteil: bis Ende Oktober dieses Jahres waren sogar rund 4000 Inselbesucher mehr gekommen als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Das Staatsbad rechnet bis zum Jahresende mit einer Gesamtzahl von rund 105 000 Gästeanmeldungen. Noch ermutigender als diese erneute Steigerung der Norderney-Frequenz um rund 5 Prozent ist allerdings die Tatsache, daß sie erzielt wurde in erster Linie durch jene Erholungs-

suchende, die mehr und mehr außerhalb der reinen Hochsommermonate liegende Kurzeiten bevorzugen. Aber noch eine andere Erscheinung ist bemerkenswert. Gemessen am Durchschnittsergebnis der insularen Beherbergungsstätten wiesen die gut geführten Hotelbetriebe (und auch sie gerade außer-

halb von Juli und August) die merklichste Belegungszunahme auf. Das gute Hotelbett scheint doch wieder mehr gefragt zu sein. Aber auch die während der letzten Jahre auf Norderney durch das private Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe in erheblichem Umfang vorgenommenen zeitgemäßen Umgestal-

PLAN DES NEUEN KURMITTELHAUSES MIT SEINEN FOLGEMASSNAHMEN



## Das Fremdenheim Haus Südblick

Marienstraße 7

Telefon 407

wünscht all seinen Gästen  
ein fröhliches Weihnachtsfest  
und ein gesundes Neues Jahr

BES.: FRAU M. KRUG

tungen von Häusern und Einrichtungen dürften sich positiv ausgewirkt haben. Es trat also durchaus das Gegenteil von manchen Presseveröffentlichungen oder sonstigen Prognosen ein.

Vielleicht noch überraschender ist, daß der unfreundliche Sommer den „Dünen-Expressen“ zum Ostbad mehr Fahrgäste als jemals zuvor bescherte, nämlich rund 25 000! Seit Beginn ihres Einsatzes auf Norderney beförderten diese schienenlosen Volkswagenzüge nicht weniger als 1 250 000 Menschen zur „Weißen Düne“. Gleichzeitig stieg die Gesamtbeförderungsleistung der beiden zwischen der Kaiserstraße und dem Nordbadestrand laufenden „Strand-Expreß“-Elektrozüge auf 750 000 Fahrgäste. Etwa 2 Millionen Fahrgäste auf den vom Staatsbad betriebenen Verkehrsmitteln: nichts kann wohl stärker die Bedeutung dieser ursprünglich nicht ganz ohne Skepsis aufgenommenen Einrichtungen unterstreichen.

Auf ungeteilte Anerkennung stieß während der letzten Monate die Kaiserstraße in ihrer neuen Form. Dieses Vorhaben, ein Teil der erstmals vor fünf Jahren an dieser Stelle in ihren Grundzügen mitgeteilten Generalplanung des Staatsbades, begann 1958 mit der Schaffung gärtnerischer Grünflächen zwischen Straße und Strandmauer. Die Weiterarbeit erfolgte bewußt in kleineren Teilabschnitten, denn es war klar, daß alle Pflanzungen an dieser Stelle, in der Sprühzone des Meeres, stets besonderen witterungsmäßigen Angriffen ausgesetzt sein würden. Man beobachtete sorgfältig das Verhalten der neu angesetzten Vegetation und scheute sich auch nicht, je nach Erfordernis Pflanzenarten auszuwechseln. Die letzte Stufe der Umgestaltungen wurde in diesem Frühjahr vorgenommen. Sie erstreckte sich auf das Gelände der beiden hier bislang noch vorhandenen alten Tennisplätze. Ferner wurde als Gemeinschaftsvorhaben von Stadtgemeinde Norderney, den Anliegern und dem Staatsbad

die Umgestaltung der Kaiserstraße selbst und die Schaffung eines Grünstreifens vor den hier liegenden Hotelbetrieben durchgeführt. Es handelte sich dabei um eine Ergänzungsmaßnahme, die schon von vorneherein, gewissermaßen zur letzten Abrundung dieses neuen „Kurzentrums am Meer“, in die Planungen einbezogen worden war. Auch das nun hier Entstandene setzt alle vorzeitigen Kritiker ins Unrecht. Im Urteil sehr zahlreicher Kurgäste wird die „neue“ Kaiserstraße mit ihrer parkähnlichen Einfassung als eine echte Bereicherung hervorgehoben. Man bezeichnet die Anlage dank ihrer sorgfältig ausgewählten und angeordneten Bepflanzung als ein sonst an der deutschen Nordseeküste kaum wiederzufindendes

Positivum. Um der trotz aller Überlegungen nun einmal unvermeidlichen Salzverkrustung der Pflanzen am wirkungsvollsten zu begegnen, wurden auf der Kaiserstraße erstmals 1961 mehrere bewegliche „Wasserkanon“ installiert.

Auch das insulare Baugewerbe hat sich mit zeitbedingten Schwierigkeiten auseinanderzusetzen. So konnte die neue Umkleideanlage am Nordstrand erst fertiggestellt werden, als ihre Inbetriebnahme noch in diesem Kurjahr kaum zweckmäßig gewesen wäre. Die Halle — sie ist so angelegt, daß vor ihr noch eine Fläche für Sonnenbäder verbleibt — steht jedoch dem Norderney-Kurgast vom Sommer 1962 ab voll zur Verfügung. Der Ausbau des Hotels Hasbargen begann vor einigen Mona-



zu beziehen durch:

**BIERGROSSHANDLUNG PAULS, NORDERNEY**

Janusstraße 12, Telefon 214

## Hotel Rheinischer Hof

Herrenpfad 25 — Telefon 236

## Pension Janssen und Haus Wessels

Damenpfad 16 und 18  
Telefon 192

## Restaurant Klabautermann

Poststraße

Wir wünschen allen unseren Freunden und Gästen alles Gute zu den Festtagen und zum Jahreswechsel

**JOHANNES CREUTZENBERG UND FRAU**



## DAS FISCHERHAUS-MUSEUM

wünscht allen Gästen u.  
Freunden frohe Weihnachten  
u. ein glückliches Neues Jahr!

Heimatverein Norderney e.V.

VIEL GLUCK IM JAHRE 1962

wünscht die

**Toto- u. Lotto-Annahme**

Winterstraße 4

B. GEISMANN UND FRAU

### Bitte beachten!

Wir empfehlen allen anreisenden Gästen, ihre Gepäckempfangsscheine für bei der Bundesbahn aufgegebenes Reisegepäck den Quartierwirten zu übergeben, die dann die sofortige bahnamtliche Zustellung der Koffer zur Unterkunft gerne veranlassen.

JOHANN FISCHER, BAHNSPEDITION,  
Norderney Telefon 310

## KRAFTVERKEHRS- GENOSSENSCHAFT

GmbH.

## NORDERNEY

Omnibuslinienverkehr

Tag und Nacht Taxidienst

Garagen

Telefon 721 und 722

ten in seinem ersten Abschnitt. Die sich dem Gebäude anschließenden Garderoben- und Aufenthaltsräume für Benutzer des Golfplatzes konnten bereits während des jüngsten Sommers vollendet werden, eine Anlage, die besonders bei den immer zahlreicher werdenden Inselbesuchern ungeteilte Anerkennung fand, die das Golfspiel nun einmal in ihr Kurprogramm einbeziehen möchten. Als durchaus gelungen wird auch die Renovierung des Kurtheaters bezeichnet, die vom Herbst 1960 bis zum Frühsommer dieses Jahres durch die Stadt Norderney vorgenommen wurde. Daß sich auch Großbauten bei entsprechender Gestaltung der Außenformen gut in die Besonderheit des insularen Bildes einfügen lassen, beweist die imponierende Anlage des vor einigen Monaten eröffneten neuen Sanatoriums Norderney der Landesversicherungsanstalt Westfalen bei der Wetterwarte.

Nach diesem Inselgeschehen von gestern und heute, mit seinen schon vollendeten Vorhaben, wird das „Norderney von morgen“ am sinnfälligsten demonstriert durch die Planungen um ein neues Kurmittelhaus. Diese Maßnahme ist auch ein entscheidender Bestandteil des 1956 vom Staatsbad und für das Staatsbad erarbeiteten Ausbauplanes. Sie bildet wahrscheinlich auch das bislang größte auf Norderney in diesem Rahmen zur Verwirklichung heranreifende Vorhaben. Seit der ersten Idee

zur Erstellung einer solchen Anlage vor fünf Jahren haben kaum Zweifel über die Notwendigkeit bestanden, für Norderney ein zeitgemäßes, neues Kurmittelhaus zu schaffen. Offen mußte allerdings vorerst noch der Zeitpunkt der Durchführung bleiben. Zu klären war in diesem Zusammenhang vor allem das Problem des günstigsten Standortes und das Raumprogramm. Von nicht minderer Wichtigkeit erwiesen sich die umfangreichen Überlegungen zur Art späterer Folgemaßnahmen. Die Inangriffnahme eines solch umfangreichen Vorhabens konnte keinesfalls als isolierter Einzelkomplex angesehen werden. Die Höhe der erforderlichen Mittel galt es unter Berücksichtigung all dieser Konsequenzen ebenso zu fixieren wie die Möglichkeiten zu ihrer Aufbringung. Zur Lösung einer kaum übersehbaren Fülle von Einzelproblemen architektonischer, medizinischer und bäderbetriebswirtschaftlicher Art wurden schon vor vielen Monaten durch die Staatshochbauverwaltung Spezialfirmen und auf diesem Gebiet besonders versierte Beratungsingenieure eingeschaltet, denn nicht ausgereifte Projekte oder Versäumnisse in Planungs- und Finanzierungsüberlegungen lassen sich gerade bei solchen Vorhaben später kaum oder nur mit enormen Schwierigkeiten und Kosten korrigieren. Der Lageplan auf Seite 10 verdeutlicht das Stadium der Projektierungen bei Drucklegung dieses Heftes. Das neue Kurmittelhaus soll nach diesem

Plan an die Stelle des alten Gebäudes treten. Parallel zum Kurhaus und Wellenbad, mit einem Flügel zum Weststrand, ordnet es sich derart in die anderen Kuranlagen ein, daß eine große Gartenfläche zwischen Wellenbad, Kurhaus und Kurmittelhaus entstehen kann. Sie wird dazu geeignet sein, endgültig dann den ebenfalls während der letzten Jahre neugestalteten Kurplatz mit dem Kurgarten zwischen Kurhaus und Kurhotel zu verbinden. Diese großräumigere und großzügigere Gestaltung der Parkflächen um das Kurhaus war schon immer ein Bestandteil aller Planungen, weil der ständig steigende Besuch zu Erweiterungen einfach zwingt. Sie jetzt im Zusammenhang mit der Schaffung des neuen Kurmittelhauses eines Tages verwirklichen zu können, ist daher sicherlich ein besonders erfreulicher Ausblick. Man hat ferner schon projektiert, am neuen Kurmittelhaus entlang und um die gesamte zusätzlich entstehende Rasenfläche herum, gedeckte Wandelhallen erstellen zu können, reizvoller Aufenthaltsort bei regnerischer oder sonst ungünstiger Witterung, kurz: während aller Tage, an denen das Kurhaus oftmals nicht ausreichte, die Fülle der Besucher aufzunehmen. Bei einem Entschluß über die Standortfrage sprach außerdem noch die außerordentlich wichtige Möglichkeit mit, den ersten Abschnitt des Kurmittelhauses zu vollenden, während der Betrieb im bisherigen Gebäude aufrecht erhalten wird.

Tradition und Fortschritt: Blick in das Zuschauerhaus des gänzlich restaurierten Kurtheaters (links) und rechts eine Teilansicht des Aufganges zum „Gesellschaftstrakt“ des neuen LVA-Sanatoriums Norderney. Weitere Neuanlagen: das Norderneyer Golfheim und die Umgestaltung der Kaiserstraße (rechts oben)





Unterbrechungen in der Abgabe insularer Kurmittel werden also kaum zu erfolgen brauchen.

In seiner Gliederung ist der Gebäudekomplex so gedacht, daß durch große Innenhöfe, geräumige Flure, jeweils in sich abgeschlossene Badeflügel und tageslichtdurchflutete Ruheräume das Gefühl, sich bei oder in einer Krankenhausumgebung zu befinden, vermieden wird. Die innen- und außenarchitektonische Gestaltung nimmt vielmehr sorgfältig auf das Bedürfnis des Kurgastes Rücksicht, irgendwie mit der Natur draußen verbunden zu sein. Auch in dieser Art wird das neue Norderneyer Kurmittelhaus betont im Gegensatz stehen zur Konzeption der bisherigen und vor allem auch der älteren Badehäuser. Das Erdgeschoß soll Platz bieten für Schlickbäder mit jeweils zwei bis drei dazu gehörenden Ruhekabinen. Ferner liegen hier Kabinen zur Verarbeitung von Schlickpackungen mit ihren üblichen Nebenräumlichkeiten zur Umkleidung, für Massage und andere Erfordernisse. Ebenerdig sind dann noch Betriebsräume, die Kasse, Zimmer für Arzt und Badepersonal vorgesehen. Die Hauptverwaltung des Staatsbades kann bei Fortsetzung des Gesamtplanes dann in das Erdgeschoß eines Nebenflügels ziehen. Kabinen für warme Seewasserbäder sollen vornehmlich im Obergeschoß untergebracht werden, ferner eine besondere Abteilung mit abermals Massageräumen, eine Inhalationsabteilung für Apparate- und Rauminhalation und nicht zu vergessen eine Halle für Atem- und Heilgymnastik. Hinzutreten selbstverständlich auch hier überall viele Räumlichkeiten zum Ausruhen und Umkleiden. In beiden Stockwerken sind die verschiedenen Badeabteilungen derart in Gruppen zusammengefaßt, daß sie auch getrennt benutzt und bedient werden können. Breite, in sich abschließbare Flure dienen ferner dazu, das Eindringen von Badehausluft zu vermeiden. Trotzdem wird man auf zusätzliche Be- und Entlüftungsanlagen modernster Konstruktion einen besonderen Wert legen.

Helle und geräumige Durchgänge im Erdgeschoß lassen den Besucher des Kurmittelhauses direkt in die — dank ihrer architektonischen und gärtnerischen Gestaltung jedes Gefühl eines Beengtseins ausschließenden, Innenhöfe treten. Hier kann der Kurgast dann praktisch bei jedem Wetter windgeschützt im Freien ruhen. Die Kellerräume des Kur-

mittelhauses werden der Aufnahme aller betriebstechnisch notwendigen maschinellen Einrichtungen dienen. Auch die Schlickaufbereitung soll hier erfolgen. Um die Anlage und ihre gärtnerische Bereicherung nicht auch weiterhin durch eine zum Betriebshof des Kurhauses am Wellenbad entlang führende Zuwegung durchschneiden zu müssen, will man eine neue und wesentlich geringer störende Anfahrtsmöglichkeit schaffen. An der Straße hinter dem Kurmittelhaus soll ein Umschlagkeller die Anlieferungen aufnehmen und von dort aus kann der Weitertransport durch einen Tunnel mittels kleiner geräuschloser Elektrokarren direkt zum Kurhaus erfolgen. Mit diesem Vorschlag dürften künftig auch Störungen durch Transportmittel im Kurgarten entfallen.

Die Umgebung des neuen Kurmittelhauses, die große Rasenfläche zwischen Neubau, Wellenbad und Kurhaus soll jedoch eines Tages nicht nur mannigfachen gärtnerischen Schmuck aufweisen, sondern auch kleine belebende Wasserbecken. Vorteile ergeben sich aber auch für den alten Kurgarten. Die hier befindliche Konzertmuschel kann später etwas zurückverlegt und damit der ganze Platz zu einem geschlossenerem Komplex werden, besondere Möglichkeiten in Gestaltung und Ausnutzung eröffnend. Aber noch eine weitere sehr erfreuliche Perspektive tut sich auf: zukünftig könnten in den geplanten Wandelhallen bei ungünstiger Witterung die Kurkonzerte stattfinden. Es bietet sich ferner die Möglichkeit, diese Wandelgänge bis zur Südostfront des Wel-

Für Ihre nächstjährige Kur  
empfeilt sich das Pensionshaus  
**STRANDVILLA EILS**

Kaiserstraße 8 · Telefon 162



Geschlossene Seeterrasse  
Herrlich am Meer und an der  
Strandkorbwiese gelegen.  
Vorzügl. Küche · Fließd. warmes  
und kaltes Wasser · Bad  
Zentralheizung · Geöffnet ab  
März 1962 · Preisvergünstigte  
Frühjahrs- und Herbst-Kuren



Unsere Gäste ein „Frohes Weihnachtsfest“  
und ein „Gesundes Neues Jahr“!

**HAUS MARGARETE  
AM MEER**

Das ruhige Fremdenheim direkt am Meer  
Unbehinderte Seeaussicht  
Modern eingerichtet mit allem Komfort

Allen Gästen, Freunden  
und Bekannten wünschen  
wir ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein glückliches, gesundes und  
erfolgreiches Neues Jahr!

**Karl-Heinz Bakker und Frau**  
Norderney · Kaiserstr. 2 · Fernruf 510

**HAUS DAHEIM**

Telefon 257-258

Wir grüßen unsere verehrten  
Gäste und wünschen ein  
frohes Weihnachtsfest  
und ein  
glückliches Neues Jahr!

**DIE SCHWESTERN**



Allen Gästen  
eine frohe Weihnachtszeit  
und ein gesegnetes Neues Jahr  
wünscht

**FRAU H. DRÖST  
CAFÉ DRÖST**

Allen meinen Kunden herzliche  
Weihnachts- und Neujahrs-Grüße!

Mme.

*Huberte Quint*

Strandstraße 12  
(vorm. Bruxelles und  
Knokke - Le Zoute)

Ganzjährig geöffneter Salon de Haute Coiffure,  
de Soins de Beauté und Parfumerie Française.

Mitglied der Confédération Diplomatique

lenbades vorzuziehen und sie an dieser entlang bis zur großen Vorhalle des Gebäudes zu führen. Der Wellenbad-Eingangshalle ist bei den Planungen dann eine neue Doppelfunktion zuge- dacht. Sie wird vertikal durch eine Zwi- schendecke unterteilt. Ihr unterer Teil führt als Durchgangshalle zu den Säul- längängen am Georgsgarten und am Kurplatz. Über dem Seewasser-Hoch- behälter gewinnt man jedoch im Zuge der gleichen Maßnahme ausreichend Platz zum Einbau von Toiletten und anderen Räumlichkeiten. Die Einbeziehung der Vorhalle in die Gesamtplanung, die Neugestaltung der Wellenbad- Seitenfront durch Anbau einer Wandel- halle, gibt ferner willkommene Gele- genheit, die Fassade des recht massiven Komplexes freundlicher zu gestalten. Das gilt vornehmlich aber auch für die etwas ungliederte Vorderfront des Wellenbades zum Kurplatz hin.

Mit dem Bau des Kurmittelhauses und all der mit diesem Projekt zu- sammenhängenden Planungen reift, wir betonten es bereits eingangs, auf Nor- derney ein Vorhaben zur Verwirk- lichung, das in solchem Ausmaß hier bislang kaum Vergleiche kannte und wahrscheinlich in halbwegs absehbarer Zeit auch nichts ähnliches für unsere Insel nach sich ziehen dürfte. Es handelt sich daher wahrhaft um Maßnahmen, die das Anlitz des „Norderney von morgen“ prägen werden. Wie die Ge- samtplanung in Abschnitten nun end- gültig durchgeführt werden kann, ist zur Zeit noch offen, wenn auch mit einem Baubeginn für das Kurmittelhaus selbst in aller Kürze gerechnet werden darf.

Die wesentliche Zunahme, die der Reiseverkehr nach Norderney während der letzten Jahre erfahren hat, schlägt sich auch in einer Reihe von Planungen und Maßnahmen nieder, die nicht im Tätigkeitsbereich des Staatsbades liegen. So erscheinen im Etat der Niedersächsi- schen Landesregierung, und zwar bei den Aufwendungen für die Häfen- und Schiffsverkehrsverwaltung, 100 000 DM, die ausschließlich einer Verbesserung der Verkehrsverhältnisse am Inselhafen dienen sollen. Gedacht ist hierbei in erster Linie an eine weitere Verbreiterung der Kaifläche. In der ersten Ausbaustufe die- ses Vorhabens, die im Frühjahr dieses Jahres bereits fertiggestellte wesentliche Ausdehnung der Wendefläche am Mo- lenkopf selbst und die Höherlegung des Straßenniveaus, wurde bereits der glei- che Betrag verausgabt. Aus den weiter-

gehenden Planungen ist ersichtlich, daß sich die Kosten des Gesamtvorhabens — ohne die Hochbaumaßnahmen zur Er- stellung eines neuen Empfangsgebäudes, über die wir schon berichteten — auf etwa 650 000 DM stellen werden. Wei- tere 200 000 DM will die Niedersächsi- sche Landesregierung im kommenden Jahr für den Ausbau der Straßen in Norddeich ausgeben. Auch hierbei han- delt es sich um Maßnahmen, die in en- gem Zusammenhang stehen mit Ver- kehrserleichterungen von und nach Nor- derney. Man will in Norddeich weitere Halte- und Anlegeplätze anlegen. Gleichzeitig verlängert die Bundesbahn den Molenbahnsteig um etwa 80 Meter. Damit wird erreicht, daß hier künftig Züge mit voller Länge vorfahren kön- nen. Der neue Bahnsteig soll für zwölf moderne D-Zug-Wagen sowie Post- und Packwagen bemessen sein. Die mit den Bundesbahnmaßnahmen parallel lau- fenden Straßenbauvorhaben bezwecken eine wesentlich flüssigere und zügigere Abwicklung des Gesamtverkehrs, und zwar nicht nur bei der reinen Personen- beförderung, sondern auch auf dem Ge- biet des Fracht- und sonstigen Versor- gungsdienstes für Norderney, Juist und Baltrum.

Als erste Maschine ausschließlich deutscher Fertigung und Konstruktion wurde unlängst eine Dornier DO 28 nach den USA geflogen. Nach einem insgesamt viertägigen Törn von Süd- deutschland über Grönland landete die zweiköpfige Besatzung ohne jeden Zwi- schenfall in Detroit. Die DO 28 ist da- mit das erste Flugzeug der Bundesrepu-



blik, das mit uneingeschränkter US- (commerce-)Zulassung verkehren kann. Für die Zuverlässigkeit des immer grö- ßere Bedeutung gewinnenden Inselflug- verkehrs ist diese Atlantiküberquerung besonders überzeugend, denn Maschi- nen dieses Typs waren teilweise schon im Seebäderflugdienst eingesetzt oder sollen es künftig noch mehr werden. Mit den Folgerungen, die sich aus dem An- wachen des Flugverkehrs zu den ost- friesischen Inseln für die kommende Zeit ergeben, beschäftigte sich in den letzten Wochen auch sehr intensiv der Vorstand des insularen Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes. Man kam überein, unbedingt eine Verbesserung der Start- und Landeverhältnisse für Nor- derney anzuregen. Wahrscheinlich wird sich schon in Kürze eine Gruppe Nor- derneyer Unternehmen zusammenschlie- ßen, um auch eine finanzielle Beteili- gung an der bereits seit geraumer Zeit bestehenden Flughafengesellschaft Nor- derney anzubieten.

Eine ganz besondere Rolle für das insulare Kurleben spielt während des ganzen Jahres das Meerwasser-Wellen-

## PENSION „HAUS SYLVIA“

Damenpfad 17, Telefon 428

Es wünschen allen  
ihren Gästen ein  
recht frohes Weihnachtsfest  
und ein  
gesundes Neues Jahr

**B. TJADEN UND FRAU**

## STRANDKONDI TOREI CORNELIUS

am Nordstrand

wünscht allen Gästen  
und Freunden des  
Hauses ein frohes  
Weihnachtsfest und  
ein gesundes, erfolg-  
reiches Neues Jahr!

**EBERHARD CORNELIUS**



Sie wurden für die neue Spielzeit wieder verpflichtet: Béla Hóllai, der Chefdirigent des Göttinger Sinfonieorchesters als musikalischer Oberleiter und Fritz Mareczek vom Südwestdeutschen Rundfunk als Gestalter unseres Kurmusik-Geschehens.

schwimmbad, denn es erlaubt (bisher noch immer die einzige Einrichtung ihrer Art in Europa) witterungsmäßig gänzlich unabhängige Badefreuden, bei denen man auch das Spiel mit den Brandungswellen nicht zu entbehren braucht. Die jetzt über 30 Jahre alte Anlage verlor bislang nichts von ihrer Beliebtheit, im Gegenteil: die Besucherziffern steigen noch ständig. Daher stellte man in diesem Jahre auch besonders eingehende Überlegungen zur Frage an, wann am zweckmäßigsten, d. h. mit der geringsten Beeinträchtigung des Kurlebens, die alljährlich nicht zu vermeidende Instandsetzungspause einzulegen wäre. Bisher wurden diese Arbeiten meist von Mitte November bis Mitte Dezember jeden Jahres durchgeführt. Dabei erwies es sich dann allerdings jedoch, daß noch gerade dann, wenn beispielsweise in den süddeutschen Kurorten die Wintersportsaison erst bevorsteht, viele Festlandsbesucher noch einmal Norderney zum Erholungsziel wählten, nun aber hier ein nicht betriebsberechtigtes Wellenbad vorfanden. Es

## DAS PRIVATKINDERHEIM Schifflein Sausewind

führt einige preiswerte Frühjahrskuren z. Erfrüchtigung d. Schulanfänger durch. Prospekt.

Es wünscht ferner all seinen jungen Gästen u. deren Eltern viele liebe Tage im neuen Jahr!

**FRAU HANNA JÄHNICHEN**

Es wünschen all ihren Gästen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr

**Fr. Kruschewitz und Frau**

Telefon 567

VILLA CONTESSA, AM WESTSTRAND

Allen Kunden u. Freunden unseres Hauses

ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches gesundes Neues Jahr!

Fritz Wenzel und Frau

**BIENENKORB**

Am Kurplatz - Textil- und Modewaren

## Pension Haus Cornelius

Norderney · Luisenstraße 18 · Telefon 175

Allen Gästen unseres Hauses herzliche Weihnachtsgrüße und ein gesundes Neues Jahr!

**KURT VON DER OSTEN UND FRAU**

Es wünscht ihren Gästen: Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr

M. OERTEL

**HAUS ANHALT**

jetzt Wiedaschstr. 8a

## Haus Antje

- Roonstraße 5 -

Allen Gästen unseres Hauses herzliche Weihnachtsgrüße u. ein gesundes Neues Jahr!

**ALFRED W. VISSER UND FRAU**

beiten beginnen erst am 8. Januar 1962 und sollen bis zum 3. Februar beendet sein. Bei dieser Regelung spielte außerdem die Erscheinung eine Rolle, daß der Januar als Hauptwintermonat auf Norderney recht sonnenscheinreich ist, Spaziergänge und Wanderungen am Meer und über die Insel für alle Erholungssuchenden dann ein besserer Ersatz sein können.

Man kann heute ruhig darüber sprechen: die umfangreichen Küstenschutzmaßnahmen, die vor einigen Jahren vor Norderney durchgeführt wurden, erregten bei aller Anerkennung ihrer Notwendigkeit nicht immer große Zustimmung beim Kurgastpublikum. Ob Dampfstrahlen den Morgenschlummer beeinträchtigten, Spülrohrsysteme die Strandpromenade beengten oder Baumaterialien an Plätzen lagerten, an denen man lieber Sitzplätze gesehen hätte, alles das waren Dinge, die vielen Kurgästen nicht behagten. In den letzten Jahren traten diese Mißhelligkeiten nicht mehr auf, und auch 1961 hatten die Bemühungen des Staatsbades Erfolg, verschiedene — allerdings auch nur kleinere — Baumaßnahmen so beginnen und

ausführen zu lassen, daß praktisch kein Inselbesucher sich durch Lärm (oder sonstigen nun einmal nicht zu unterdrückenden Aufwand) stören zu lassen braucht. Die Sicherungsarbeiten erstrecken sich auf die Zwischenbühnen 1 und 2 vor der Kaiserstraße und vor der „Marienhöhe“. Die Wellenbrecher erhalten eine Profilverstärkung in Form von Basalteinschüttungen, die später noch mit einer Vergußmasse weiter stabilisiert werden. In diesem Zusammenhange ist auch die Anlage eines besonderen Versuchsfeldes unterhalb der „Milchbar am Meer“ von Interesse. Hier ist man dabei, eine neue Methode zur Strand- und Inselficherung auszuprobieren. Auf dem Versuchsfeld wurde Kies abgelagert. Zu beobachten gilt es nun, ob sich der Sand durch diese Beimischung besser gegen die Strömung hält. Ein insgesamt 8000 Quadratmeter großes Feld wurde mit 7500 Tonnen Kies bedeckt. Wenn auch diese Bemühungen der Wasserbauer in erster Linie Zwecken der reinen Inselficherung dienen, so sind die doch auch vielen entscheidenden Faktoren nützlich, die das Bade- und Kurleben an der See prägen.

gab so Enttäuschungen und Verärgerungen. Daher wird man das Meerwasser-Wellenschwimmbad in dieser Kurzeit nicht mehr schließen und die Anlage auch über die Festtage bis zum neuen Jahr (gegenteilige Presseveröffentlichungen treffen also nicht zu!) in Betrieb halten. Die Überholungsar-

## Pension Sanssouci

Schüler- und Jugendheim

Direkt am Strand · Knyphausenstr. 20 · Ruf 195

wünscht ihren Gästen und Freunden Gesegnete Weihnacht und ein glückliches Neues Jahr!

**FAMILIE A. HOFFMANN**

## Die Friesenschänke

wünscht allen ihren Gästen ein frohes Weihnachtsfest und

ein glückliches Neues Jahr!

**Carl Gramberg und Frau**

**BIOMARIS Meeres tiefwasser**

**BIOMARIS Meersalz**

für die vollwertige biologische Ernährung



ANFRAGEN AN BIOMARIS GMBH · BREMEN

# PARK-HOTEL

FAMILIE H. LENNERMANN

**Frohe Weihnachten  
und ein  
glückliches Neues Jahr**  
allen Freunden und Gästen des Hauses

Für Ihre nächstjährige Kur  
empfiehlt sich

## HAUS WESTEND

Friedrichstraße 40 - Telefon 115  
Schließfach 123

Unseren Gästen und Freunden  
des Hauses wünschen wir ein  
frohes Weihnachtsfest und  
ein glückliches Jahr 1962!

## Pension Haus Franziska

Friedrichstraße 1 - Fernruf 131

1 Min. v. Meer - Freundl. sonni-  
ge Zimmer - Anerkannt gute bür-  
gerl. Küche - Voll- u. Teilpension  
Bad u. Brause-Dusche im Hause

wünscht ihren Gästen ein frohes Weih-  
nachtsfest u. ein glückliches Neues Jahr!

## Haus Morgensonne

Marienstraße 17 - Telefon 540

wünscht seinen verehrten Gästen  
ein „Frohes Weihnachtsfest“ und  
„Gesegnetes Neues Jahr“

Karl-Friedrich Müller und Frau

## GEMÜTLICHE KLAUSE

Allen Freunden und  
Gästen wünscht die

ein frohes Weihnachts-  
fest und ein gesundes  
Neues Jahr!

Familie Coordes

## Strandvilla Therese

Kaiserstraße 4 - Fernruf 239

Wir wünschen allen Gästen  
unseres Hauses frohe Weih-  
nachten und ein glückliches  
Neues Jahr!

Familie F. Vollbrecht

## OTTO SCHMITZ

Kreuzstraße 7

wünscht allen seinen lieben Gästen  
ein frohes Weihnachtsfest und ein  
gesundes erfolgreiches Neues Jahr!

## HAUS KNIGGE

Luisenstraße 14

wünscht seinen verehrten Gästen  
ein „Frohes Weihnachtsfest“ und  
ein „Gesegnetes Neues Jahr“!

GERHARD KNIGGE  
UND FRAU MARGOT

## HAUS IHNKEN

Damenpfad 14

Familienwohnungen, Doppel- und  
Einzelzimmer - Balkon - Seeaussicht  
Unseren verehrten Gästen wünschen  
wir ein frohes Weihnachtsfest und  
ein glückliches Neues Jahr!

FAMILIE LAUSZAT

## Haus Kriegsmann

Friedrichstraße 7 - Telefon 315

Die gutbürgerliche Pension  
Fließend Wasser - Zentralheizung

Vor- u. Nachsaison bedeut. ermäß. Preise  
Pauschalkuren - Hausprospekt bitte anford.  
Allen lieben Gästen wünschen wir ein frohes  
Weihnachtsfest und glückliches Neues Jahr!

FRAU E. RASS

## HAUS RUTH

Bismarckstraße 10

Bes.: Ruth Taenzer-Schröder

wünscht all seinen Gästen ein  
frohes Weihnachtsfest und  
ein gesundes Neues Jahr!

## FREMDENPENSION Haus Rheinland

Bismarckstr. 9

Telefon 433

Wir wünschen allen Freunden  
und Gästen unseres Hauses ein  
frohes Weihnachtsfest und ein  
glückliches Neues Jahr!

HELMUT ROSSBERG UND FRAU

## Pension Felicitas

Damenpfad 15 - Ruf 271

Zentralheizung - Ganzjährig geöffnet

wünscht allen Gästen ein  
frohes Weihnachtsfest und  
ein glückliches Neues Jahr!

MARIE LUISE UND WILHELM DEHNS

## HAUS SCHLICHTHORST

HALEMSTR. 5 - M. L. SCHLICHTHORST

wünscht allen Gästen ein frohes Weihnachts-  
fest und ein glückliches »Neues Jahr«

Zum „Wintersport“  
auf Norderney  
gehört  
in erster Linie  
das Genießen  
unbeschwerter  
Badefreuden  
im stets auf  
22 Grad temperierten  
Meerwasser-  
Wellenschwimmbad

**Statt  
Wintersport  
insularer  
Sport  
im  
Winter**

Immer größer  
wird der Kreis  
jener  
Inselbesucher,  
für die  
der Norderneyer  
Dünengolfplatz,  
unabhängig von  
jeder Witterung,  
Gelegenheit  
zu in bestem Sinne  
„ausgleichender“  
sportlicher Betätigung  
bietet



Reiten ist ein Sport, der sich auf Norderney heute wie vor 50 Jahren einer besonderen Beliebtheit erfreut





Über 150 Jahre im Familienbesitz

## Und immer ruft die See . . .

Auf einer Nordseeinsel wohnte ein Junge, der hieß Jürgen und wollte, wenn er erst erwachsen war, ein Kapitän und Seefahrer werden. Das hatte aber noch weite Wege, denn seine Mutter war arm und er mußte, sobald er die Schule verlassen hatte, sehen, daß er was verdiente. Jedermal, wenn der Sturm gehörig aus Nordwest geweht hatte, ging Jürgen an den Strand und wanderte den endlosen weißen Saum der Insel entlang, um Strandgut und Brennholz zu bergen. Vor allen Dingen Brennholz, denn es war ein arger Winter, und die Kälte piff durch alle noch so feinen Ritzen der Hütte, die Jürgen mit seiner Mutter bewohnte.

An diesem Weihnachten, das wußte er schon, sollte er die grüngestrichene Seemannskiste seines Großvaters erben, der ein großer Kapitän auf einem Ostindiendampfer gewesen war. Er hatte schon gesehen, daß die Mutter heimlich ihre eigenen Sachen aus der Kiste schaffte. O, dann würde er etwas in Besitz haben, in dem er die eigenen kleinen Schätze bergen konnte, seltsame Muscheln, eine Schwimmweste, die eines Tages das Meer an den Strand warf, und anderes mehr.

Weihnachtsabend, welch ein Zauber umschloß dieses Wort, und nun war es soweit. Am Nachmittag machte sich Jürgen auf, um noch einmal den Strand ab-

zulaufen, um Holz für die Weihnachtstage heranzuschaffen. Munter zog er den kleinen selbstgefertigten Schlitten hinter sich her und eilte durch die silberüberglitzerten Dünen dem Strande zu. Horch, wie kalt der Wind piff, als er die schützenden Dünenketten verließ und den Strand vor sich hatte. Das Gesicht dem Winde abgewandt, schritt er dem Meer entgegen. Dumpf orgelte die See ihre ewigen Gesänge, und die gischtüberschütteten Brandungsmauern leuchteten weiß und märchenhaft herüber. Schaumüberkrönt liefen die Wellen den hartgeschlagenen Sand hinauf bis nahe vor Jürgens Füße. So lief er eine Stunde dem Norden zu, und bald genug hatte er seine kleine Fuhre mit Holz zusammen, nur das Beste brauchte er aufzulesen.

Die Dämmerung sank bereits herab, und die Möwen schrien über ihm. Es wurde Zeit, daß er zurückkehrte, ehe es ganz dunkel wurde. Er war gehörig kalt geworden und dachte mit Sehnsucht an die Geborgenheit der kleinen Hütte und den Küchenherd, dessen schwarze Eisenplatte die Glut längst rot gefärbt haben würde. Ja, wäre er nur erst zu Hause! Bei dem Gedanken an die Geborgenheit des Heims versank sogar der Traum von dem großen Schiff, auf dem er einmal wie der Großvater als Kapitän fahren wollte, und der zu seinem ständigen Begleiter seines jungen Lebens geworden war.

Er hatte den Rückweg schon halb hinter sich, da bemerkte er kurz vor sich einen glitzernden Gegenstand, den gerade eine auslaufende Welle weiter auf den Strand geschoben hatte. Nun, viele Flaschen trieben hier an, und es lohnte nicht, sie aufzuheben, er würde deswegen die Hände nicht aus den Taschen nehmen.

Als er aber heran war und mit dem Fuß dagegen stieß, blickte er sich doch und nahm die Flasche auf. Es war eine gewöhnliche, gut verkorkte Weinflasche, aber sie schien nicht mehr gefüllt zu sein, denn es gluckerte nicht, wenn man sie hin und her drehte. Also dann mit einem kräftigen Schwung wieder in die See mit ihr! Aber halt, was war denn das? Durch die grüne Wandung sah er deutlich einen weißen zusammengerollten Streifen. Das war ja ein merkwür-



Alt-Norderneyer Kamin im Heimatmuseum



diger Inhalt für eine Flasche. Sollte sie eine Nachricht enthalten von einem der vielen Schiffe, die untergingen auf hoher See und deren Besatzung vielleicht niemals die Heimat wiedersah? Niemals die Heimat wiedersehen, nie mehr zu der Geborgenheit einer warmen Stube zurückkehren? Das konnte ihm auch geschehen, wenn er erst zur See fuhr und keine Möglichkeit bestand, eine letzte Nachricht an die einsame Hütte auf der Insel zu senden. Ach was, war er nicht ein handfester Junge, der einmal die Meere der Welt befahren wollte? Und nun bekam er schon Heimweh, bevor er überhaupt fort war von zu Hause. Das kam wohl, weil es Weihnachtsabend war und der Wind so bitter kalt durch die Kleider drang.

Vater, ja, der war auf See geblieben, und der Großvater, der große Kapitän auf einem Ostindiendampfer, der war,



Gemütliche Ecke im „Alten Fischerhaus“ (oben) und Winterstimmung im Inselhofen (links nebenstehend)

das wußte er von der Mutter, auf seiner letzten Reise in einem fremden Lande verschollen, wo er an Land gegangen war. Nur die Sachen, die er auf dem Dampfer hatte, waren zurückgekommen.

Jürgen nahm die Flasche mit und stellte sie, als er glücklich zu Hause angekommen war, mitten auf den Tisch.

„Hast du was mitgebracht vom Strand?“ fragte die Mutter freundlich. „Wenn du dich durchgewärmt hast, kannst du nochmal ein bißchen hinausgehen. Ich rufe dich dann herein, wenn es soweit ist.“ Das helle Gesicht der Mutter strahlte vor Freude, denn außer der alten Seemannskiste würde es noch eine kleine besondere Überraschung für ihren Jungen geben. Der sollte Augen machen, wenn er die Kiste öffnete. Und einige Kerzen hatte sie auch noch vom Krämer besorgt, die weihnachtlich brennen würden, wenn sie Jürgen hereinrief.

Jürgen nahm die Flasche wieder auf und hob sie gegen die Lampe.

„Sieh doch nur, Mutter, in der Flasche ist etwas drin.“

„Ja, Salzwasser“, lachte die fröhliche Antwort. „Siehst du nicht, daß die Staniolkapsel schon herabgerissen und die Flasche nur halb verkorkt ist? Die hat auf irgendeinem Schiff irgendwer im Übermut über Bord geworfen.“

„Es ist ein Brief drin“, entschied Jürgen endlich, als er die Flasche noch einmal gegen das Lampenlicht hin und her gewendet hatte. Nun war auch die Mutter neugierig geworden. Durch den engen Flaschenhals würde man das Papier nicht herausziehen können, also schlug Jürgen die Flasche kurz entschlossen an der Tischkante entzwei. Aus den Scherben zog Jürgen einen engbeschriebenen zusammengerollten Bogen hervor, in dem einige große Geldscheine lagen. So viel Geld hatte er noch nicht gesehen und würde gewiß nie wieder auf dem blankgescheuerten Tisch dieser armen Hütte liegen.

Die Mutter setzte mit zitternden Fingern die Brille auf, dann entzifferten sie zusammen die leicht verwischten Schriftzüge, denn die Flasche enthielt einen kleinen Rest gelber Flüssigkeit.

Es war der letzte Brief des Kapitäns eines untergegangenen Schiffes und bekundete zugleich dessen letzten Willen. Das beigefügte Geld aber, bestimmte der Brief, sollte der Finder der Flaschenpost als Lohn erhalten, wenn er den Brief selbst sicher und ehrlich an den Empfänger weiterleiten würde.

Der Mutter drangen die Tränen in die Augen und sie sprach vom Vater, den die See behalten hatte, und vom



DOKA-TEE-IMPORT DER DOORNKAAT, A.O.  
NORDEN-OSTFRIESLAND

Großvater, der in einem fernen Land verschollen war.

„Un du, mien Jung“, seufzte sie und drückte ihren Jungen an sich.

„Ach, Moder, ick will ok to See, denn alle bliewen se je net.“

Da lachte die Mutter unter Tränen und sagte, daß sie ihn nicht zurückhalten wolle, wenn er denn durchaus zur See müsse. Und sie dachte bei sich, daß das Blut doch ihren Jungen rufen würde, dem Großvater und dem Vater nachzufolgen.

„Und denn breng ick di ok Kokosnöten mit ut fremde Landen.“

„Junge, Junge, dat sall wat worden.“

Die Mutter betrachtete den Brief noch einmal, er war vor zwei Monaten geschrieben worden; schon längst würde die alte Schwester des auf der See geliebten Kapitäns nicht mehr an die Rückkehr des Bruders geglaubt haben, dessen Schiff gewiß als überfällig gemeldet war. Morgen noch würde sie den Brief an die aufgebene Anschrift zur Post geben. Und sie dachte, daß jede Fahrt einmal für den Einzelnen zu Ende geht, aber immer neue Geschlechter sie erneut wagen und bestehen würden.

Und dann schickte sie Jürgen vor die Tür, und als sie ihn wieder hereinrief, brannten in der Inselhütte die Weihnachtskerzen.

Draußen stieß der Wind gegen die Scheiben, und über die Dünen orgelte das Meer mit dumpfen Bässen.

### HOTEL UND PENSION SEADLER

Heinrichstr. 5 - 1 Min. vom Strand gelegen  
Preiswerte Zimmer m. fl. Wasser warm u. kalt  
Gutgepfl. Weine u. Biere - Gutbürgerl. Küche  
Allen werten Gästen ein frohes Weihnachtsfest  
und ein gesundes Neues Jahr!  
INH.: K. SCHEINEMANN UND FRAU

### Pension Haus Delang

Friedrichstraße 11 - Telefon 147  
1961 renoviert

Wir wünschen unseren verehrten Gästen  
u. allen Freunden ein frohes Weihnachtsfest  
u. ein glückliches Neues Jahr!  
Ferdinand Visser und Frau

### Pension Seeschwalbe

Moltkestraße 10 Telefon 435

Allen meinen Gästen ein  
„Frohes Weihnachtsfest“ und  
ein „Gesundes Neues Jahr“!

FRAU ELLA KÖPPE

### HAUS DÜRO

Kreuzstr. 10 - Fernruf 577

Ganzj. geöffnet - Zentralheizung  
Ruhige Lage - Moderne Zimmer

Gesegnete Weihnachten und ein  
glückliches Neues Jahr wünscht  
MARG. DÜRO



All unseren verehrten Gästen übermitteln wir  
herzliche Weihnachtsgrüße. In das Neue  
Jahr begleiten Sie unsere besten Wünsche für  
persönliches Wohlergehen, verbunden mit  
der Hoffnung auf ein frohes Wiedersehen!

Paul Kanngießer und Frau  
Central-Café · Haus Ursula

Das Göttinger Symphonie-Orchester, so ist in Aussicht genommen, wird 1962 erstmals einen Monat länger auf Norderney spielen, und zwar in seiner vollen Besetzung vom 1. Juni bis 30. September. Die Abhaltung großer musikalischer Veranstaltungen ist damit künftig keineswegs nur noch auf die Monate Juli und August beschränkt.

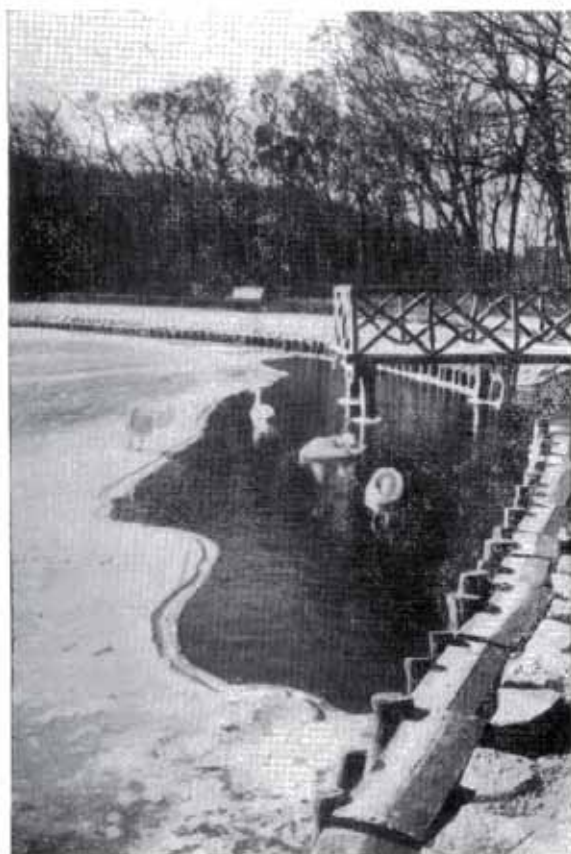
Das Norderneyer Kurtheater dürfte in seinem geplanten weiteren Ausbau ein noch wertvollerer Faktor des insularen Kur- und Kulturlebens werden. Die Maßnahmen erstrecken sich auf Schaffung von erweiterten Garderoben- und Toilettenräumen und die Errichtung einer besonderen Wandelhalle.

Das bislang bedeutendste Kongreßereignis wird Norderney vom 18. bis 24. Juni 1962 erleben, wenn auf der Insel der Deutsche Ärztetag durchgeführt wird. Diese Veranstaltung, die auch stets erhebliche Beachtung in der internationalen medizinischen Welt findet, hält man zum ersten Male in einem Seebad ab.

Das Ostbad „Weiße Düne“ erhält im neuen Jahr erweiterte Toilettenanlagen. Außerdem soll ein Ausbau des Parkplatzes erfolgen. Dort, wo die Grünflächen zwischen Nord- und Westbadestrand bislang nicht (wie an der Kaiserstraße) besonders gestaltet wurden, sollen Bodenverbesserungen und reizvollere Anlagen geschaffen werden. Im ersten Abschnitt dieser Maßnahmen ist vornehmlich an das Gelände um die Marienhöhe und die neue Liegehalle gedacht. Neue, nett gestaltete Aushangkästen sollen in den Anlagen die bisherigen wenig schönen großen Anschlagssäulen ersetzen.

Das Vergrößern des Strandkorbbestandes ist ebenfalls eine Maßnahme, die 1962 vordringlich erledigt werden wird. Künftig aber sollen auch die Bänke in den Anlagen und auf der Strandpromenade zahlreicher vertreten sein. Zur Nutzung der großen Grünflächen vor der Kaiserstraße macht man sich Gedanken über die Anschaffung eines geeigneten strandkorbähnlichen Gestühls, das hier Windschutz bietet, Sonnenbäder erlaubt und trotzdem die Bodenvegetation nicht beschädigt.

Das Straßennetz der Insel wurde während der letzten Monate weiterhin verbessert. Bevor stehen jetzt noch Überholungsarbeiten an der Verbindung vom Haus „Daheim“ bis zum Januskopf und damit zum Nordstrand. Die Kaiserstraße will man in ihrer neuen Form durch Pflasterung und gartenmäßige Einfassung vor der Gebäudefront vom Hotel „Kaiserhof“ bis zum Haus „Daheim“ fortsetzen.



Selbst jetzt macht der Schwanenteich an der Schanze seinem Namen Ehre



UNSEREN  
VEREHRTEN GÄSTEN UND FREUNDEN

*frohe  
Weihnacht*

UND FÜR DAS NEUE JAHR  
DIE BESTEN WÜNSCHE

FÜR  
PERSONLICHES  
WOHLERGEHEN!

STRANDHOTEL

*Haus  
am  
Meer*



STRANDHOTEL BREMER HÄUSER - ERNST



Ein schönes Weihnachtsfest  
und viel Erfolg  
im Neuen Jahre

wünscht ihren verehrten Gästen

**DIE DIREKTION DES**

**STRANDHOTEL BREMER HÄUSER-ERNST**

**E**in frohes Weihnachtsfest

und ein glückliches

Neues Jahr

wünschen ihren sehr verehrten

Gästen und Freunden

**A. Hartmann und Frau**

**STRANDHOTEL GERMANIA**  
**STRANDVILLA GERMANIA**



KURHOTEL *Kaiserhof* NORDERNEY

DAS HAUS DER SONDERKLASSE DIREKT AN DER SEE  
GANZJÄHRIG GEÖFFNET



Allen Gästen, Freunden und Bekannten des Kurhotel Kaiserhof wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest, verbunden mit unseren besten Wünschen für ein erfolgreiches Jahr 1962!

**Gönnen Sie sich zu den Festtagen Ruhe und Erholung im Kurhotel Kaiserhof**

Pauschalpreise · Exquisite Küche · Beste Unterkunft · Ruf 501/502

---

**NORDSEE-KURANSTALT NORDERNEY**

Staatlich zugelassene Privatkrankenanstalt

Chefarzt Dr. med. Lasius

Heil- und Klimakuren von 7 bis 30 Tagen  
Beste Lage direkt am Meer · Aller Komfort  
Privatbäder · Zimmertelefon · Diätküche  
Pensionspreise von DM 20,— bis DM 26,— pro Tag